

WintiMed AG

Geschäftsstelle
Sumatrastrasse 10
8006 Zürich

www.wintimed.ch

Qualitätsbericht 2016

Jahresbericht – Wichtiges auf einen Blick

Netzärzte Dem Netz sind 8 neue Ärztinnen und Ärzte beigetreten. Dieses Wachstum ist sehr erfreulich, ist der Hausärzte-Markt doch stark ausgetrocknet. Junge Kollegen können unter vielen Angeboten auswählen. Sie werden nicht nur von Einzel- und Gruppenpraxen sondern auch von Spitälern und ‚industriell betriebenen‘ Praxisketten umworben. 3 Kollegen haben ihre Praxen altershalber weitergegeben oder ihre Praxistätigkeit verlegt.

Versicherungspartner Mit allen wichtigen Krankenversicherungen hat WintiMed langjährige Verträge. Der Vertrag mit der Groupe Mutuel wurde per Ende Jahr gekündigt. Das Leistungsangebot entsprach nicht mehr den Managed-Care-Anforderungen des Netzes und die Zusammenarbeit liess den partnerschaftlichen Ansatz vermissen. Ein begrenztes Verständnis hat WintiMed gegenüber alternativen Modellen wie z.B. TelMed-Modellen. Sie sind meistens hoch rabattiert und verfügen im Vergleich zum Hausarztmodell nur über wenig Verbindlichkeiten und sehr begrenzte Möglichkeiten der Behandlungssteuerung.

Versicherte Die Zahl der im Hausarztmodell eingeschriebenen Versicherten hat sich um rund 4.5 % vermindert. Dies ist die Folge aus der o.g. Kündigung des Vertrages mit der Groupe Mutuel. Massnahmen zur Gewinnung von Versicherten und zur Erhöhung der Durchschnittswerte pro Arzt gehören zu den ins Auge gefassten Zielsetzungen.

Qualitätsmanagement Der Prozess der netzweiten EQUAM-Zertifizierung hat wieder begonnen. Die 4 C-Module mit medizinischen Schwerpunkten bieten die Möglichkeit, die Behandlungs- und Ergebnisqualität zu erheben. 22 Ärztinnen und Ärzte haben sich für das Modul Hypertonie, Diabetes oder Medikamentensicherheit entschieden. Auch ein wichtiger Aspekt der Qualitätsarbeit ist die Behandlung nach Guidelines. Es stehen über 70 Guidelines und Factsheets zur Verfügung, die auf evidenzbasierten wissenschaftlichen Erkenntnissen fundieren und regelmässig thematisiert werden.

Kosteneffizienz Der Spagat zwischen einer hochstehenden Behandlung und einem starken Kostenbewusstsein ist erneut gelungen. Dank dem gezielten Verschreiben und Abgeben von Generika konnten die WintiMed-Ärztinnen und Ärzte über CHF 400'000.- einsparen. WintiMed weist im Vergleich zu anderen Netzen, die sich der Betriebsgesellschaft MedSolution angeschlossen haben, die höchste Einsparquote aus.

Projekte Nach wie vor ist WintiMed bereit, im Quartier Hegi, das aufgrund hoher Bautätigkeit eine attraktive Wohngegend wird, den Aufbau einer Quartierpraxis anzustossen, um die medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Die Suche nach einem Arzt oder einem Ärzteteam, das bereit wäre, in diesem Gebiet die Verantwortung für eine neue Praxis zu übernehmen, geht weiter. Das Projekt ‚Pflegeexpertinnen APN in der hausarztmedizinischen Grundversorgung‘ das mit der ZHAW entwickelt wurde, wurde nicht gestartet. Die Zusammenarbeit wurde aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen über die Projektdurchführung aufgelöst.

Inhalt

1.	Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	3
2.	Mitglieder und Aufnahmekriterien	4
3.	Vertrags- und Versicherungsstruktur	4
4.	Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte	5
4.1.	Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel	5
4.2.	QZ-Themen und Retraite	5
5.	Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA.....	5
6.	Medizinische Qualitätsmassnahmen.....	6
6.1.	Guidelines	6
6.2.	Gesundheitsdossiers.....	6
6.3.	Risiko-Grafiken	7
6.4.	Herzgruppe.....	7
6.5.	Kooperationen	7
6.6.	Medikamentenoptimierung.....	9
6.7.	Fallvignetten	10
6.8.	Medizinische Projekte	10
6.9.	Netz-Zertifizierung	10
7.	Administrative Steuerungsmassnahmen.....	11
7.1.	Überweisungsmanagement	11
7.2.	Netzeigenes Notfallkonzept	11
8.	Information und Kommunikation	11
9.	Werbung für die Versicherten und Versicherungen	11
9.1.	Informationsunterlagen für Versicherte	11
9.2.	Versichertenprojekte	12
9.3.	Projekte der Versicherer.....	12
10.	Öffentlichkeitsarbeit.....	13
11.	Ausblick 2017	13
12.	Danksagung	13
13.	Anhänge	14

1. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

VR-Präsident Mitglied Geschäftsleitung



Dr. med.
Christoph Bovet
Winterthur

VR-Vizepräsidentin / Mitglied Geschäftsleitung



Dr. med.
Anne Sybil Götschi
MedSolution AG
Zürich

VR-Mitglied bis 5.7.2016



Dr. med.
Felix Bleisch
Winterthur

VR-Mitglied



Dr. jur.
Michael Hochstrasser
Winterthur

VR-Mitglied / Medizinische Leiterin / Mitglied Geschäftsleitung



med. pract.
Christine Rebmann
Winterthur

VR-Mitglied



Dr. med.
Regula Rutz
Winterthur

Netzmanagerin Mitglied Geschäftsleitung



Andrea Isler
Betriebsökonomin FH

Leiterin Qualitätszirkel MPA & Fortbildung



Kathrin Senn
Medizinische
Praxisassistentin

2. Mitglieder und Aufnahmekriterien

Per 31. Dezember 2016 waren 45 Hausärztinnen und Hausärzte in 21 Praxen Mitglied bei WintiMed. Der Frauenanteil betrug 42 %. Eine Liste mit allen Mitgliedern ist im Anhang 1 aufgeführt.

Es konnten folgende Neuzugänge verzeichnet werden:

- Frau Dr. med. Tina Badihian, Praxisgemeinschaft Ärzte am Rosenberg
- Frau Dr. med. Caroline Bovet, Praxisgemeinschaft Ärzte am Rosenberg
- Frau Dr. med. Christine Bucher, Praxisteam Post Seen
- Herr Dr. med. Christoph Eismann, Praxis Dr. Christoph Eismann
- Herr Dr. med. Daniel Höhener, Gemeinschaftspraxis Etzbergpark
- Herr Dr. med. Philippe Portner, Praxisteam Post Seen
- Frau Dr. med. Gabriela Rossi, Gemeinschaftspraxis Staehelin & Rossi
- Frau Dr. med. Yvonne Suter, Praxisteam Post Seen

Im Jahr 2016 nicht mehr im Netz dabei oder ausgetreten sind die Herren Dr. med. Urs A-emissegger und Dr. med. Arnold Billing sowie Frau Dr. med. Andrea Pianta.

Für die Aufnahme ins Netz wie auch für die Zusammenarbeit sind Kriterien definiert. Diese sind im Partnerschaftsvertrag festgehalten. U.a. ist vereinbart, dass jedes Mitglied an mind. 10 der jährlich 30 Qualitätszirkeln (QZ) teilnimmt. Wert wird auch auf die Transparenz von Behandlungsprozessen und Behandlungsdaten gelegt sowie auf die aktive Mitarbeit in den QZ und in Projekten. Partnerschaftsverträge werden zu Beginn auf 18 Monate festgelegt und werden bei beidseitiger Zufriedenheit in unbefristete Verträge überführt. Ärztinnen und Ärzte zeichnen Aktien von WintiMed und tragen damit Budgetmitverantwortung.

3. Vertrags- und Versicherungsstruktur

2016 hat WintiMed mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG abgeschlossen. Dies sind namentlich Atupri, Concordia, CSS, EGK, Helsana Gruppe, RVK Gruppe, Sanitas Gruppe, Swica und die Visana Gruppe.

Bis Ende 2016 bestand auch ein Vertrag mit der Groupe Mutuel. Eine jahrelange schwierige und wenig lösungsorientierte Zusammenarbeit führte dazu, dass WintiMed den Vertrag kündete. Die betroffenen Patienten wurden von ihren Hausärzten angeschrieben und ihnen ein Kassenwechsel empfohlen. Unser Managementpartner MedSolution unterstützte die Versicherten bei diesem Schritt mit einer telefonischen Beratungs-Hotline, die sehr rege benutzt wurde.

Es ist für WintiMed als Managed Care Organisation der ersten Stunde mit einem hohen Qualitätsanspruch kaum verständlich, dass einzelne Versicherungen Telmed-Modelle höher rabattieren als das vertragliche Hausarztmodell mit klar geregelten Rechten und Pflichten aller beteiligten Parteien. Bedauerlicherweise ist ein Trend zu neuen, hoch rabattierten Produkten feststellbar, die den Hausarzt ohne sein Einverständnis zu einem Ausführenden von Callcenter oder Apotheken machen. Der Daten- und Informationsaustausch zwischen diesen Berufsgruppen ist nicht gewährleistet, was im Verständnis von Managed Care eine effektive Steuerung und abgestimmte Patientenbetreuung verunmöglicht. Es wird vermutet, dass diese neuen Produkte einzig der Kundeakquisition und Risikoselektion dienen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei WintiMed 18'478 Versicherte in das Hausarztmodell eingeschrieben, pro Grundversorger im Schnitt 385 Versicherte. Der Gesamt-Versichertenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 857 bzw. 4.4% wertmässig vermindert.

4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte

4.1. Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel

Eine qualitativ hochstehende Behandlungs- und Prozess-Qualität für eine optimale Patientenbetreuung ist ein zentrales Ziel, für das sich WintiMed insbesondere in den Qualitätszirkeln einsetzt. Die Ärztinnen und Ärzte verpflichten sich, regelmässig an den jährlich 30 strukturierten QZ à 1.5 Stunden teilzunehmen. Diese finden entweder im Plenum oder in kleineren Arbeitsgruppen statt. Besprochen werden CIRS (Critical Incident Reporting System), aktuelle medizinische Fragestellungen, Patientenfälle und organisatorische Anliegen. Für ausgewählte Themen werden Spezialisten hinzugezogen. Damit wird die medizinische Qualität gefördert, ein aktives Managed Care betrieben und eine Plattform für den Informationsaustausch und die persönliche Begegnung geboten. Da es zunehmend Themen von grösserer und allgemeiner Bedeutung gibt, werden an 2 Semester-QZ alle Ärztinnen und Ärzte erwartet, um über wichtige Themen zu informieren oder zu entscheiden.

Durchschnittlich waren die QZ mit 18 Mitgliedern besucht, wobei die Anzahl je nach Thema von 10 bis 32 Personen variierte. Angestellte Ärztinnen und Ärzte der Praxen sind ebenfalls an die QZ willkommen, was den Teilnehmerkreis jeweils erhöht. Die QZ von WintiMed sind von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM anerkannt.

4.2. QZ-Themen und Retraite

Die Themen der 30 QZ sind der Aufstellung im Anhang 2 zu entnehmen. Mit der jährlich stattfindenden Retraite bietet sich den Netzmitgliedern die Gelegenheit, sich einen Tag lang vertieft und ausführlich mit strategischen und wichtigen operativen Themen im Rahmen von Referaten, Diskussionen und Workshops auseinander zu setzen. An der Retraite 2016 ging es um Strategien für die Gewinnung von Hausarztmodell-Patienten, um Qualitätsmanagement und die EQUAM-Zertifizierung mit medizinischen Schwerpunkten. An dieser Retraite wurde auch das überarbeitete Leitbild von WintiMed verabschiedet.

5. Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA

Auch für die Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) finden Qualitätszirkel statt. Sie haben bei WintiMed eine sehr lange Tradition und bieten den MPA eine wertvolle Fortbildungs- und Begegnungs-Plattform. Die Struktur der QZ ist analog derjenigen der Ärzte und beinhaltet nebst einem Schwerpunkt-Thema immer auch CIRS, medizinische und organisatorische Fragen aus dem Praxisalltag. Sie finden je nach Thema in Kleingruppen oder im Plenum statt und werden protokolliert. Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit. Es fanden 6 QZ mit folgenden Themen statt: Impfungen, Fragen rund ums externe Labor, neue Fortbildungsmöglichkeiten zur Medizinischen Praxis Koordinatorin MPK, Anforderungen im Zusammenhang mit der EQUAM-Zertifizierung und Umgang mit Fragen rund um Versicherungen. Erneut wurde wieder ein Treffen speziell für ausbildungsverantwortliche MPA durchgeführt. In diesem Kreis werden Themen im Zusammenhang mit der Lehrlingsausbildung bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

6. Medizinische Qualitätsmassnahmen

6.1. Guidelines

Die Guidelines, Factsheets und Merkblätter vom Verein mediX dienen der netzeigenen, standardisierten und somit möglichst einheitlichen Betreuungsphilosophie. Sie fundieren auf evidenzbasierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden regelmässig in den QZ besprochen und vernehmlassst. So wird sichergestellt, dass das Wissen aller Mitglieder integriert wird und die Guidelines praxistauglich sind. Es stehen 67 Guidelines, 6 Factsheets und 3 Merkblätter zur Verfügung. Sie sind alle unter <http://www.medix.ch/wissen/guidelines.html> frei zugänglich.

Folgende 25 Guidelines, Factsheets und Merkblätter wurden im Jahr 2016 überarbeitet bzw. neu erstellt:

- GL Leberenzyme
- GL Sexuell übertragbare Krankheiten (Mini-Revision)
- GL Hypertonie
- GL HIV/Aids
- GL Varikose
- GL Diabetes mellitus
- GL Vitamin B₁₂
- GL Vitamin-D-Mangel
- GL Thoraxschmerz
- GL Lumbago
- GL Zeckenübertragene Krankheiten
- GL Augenprobleme in der Grundversorgung
- GL Hereditäre Hämochromatose
- GL Haarausfall
- GL Medikationssicherheit (Erweiterung)
- GL Schilddrüsenerkrankungen
- GL Check-up
- GL Hyperlipidämie
- GL Unnötige Laboruntersuchungen (neu)
- GL Migrationsmedizin (neu)
- Factsheet Stichverletzungen (neu)
- Factsheet Verkehrsmedizin (neu)
- Factsheet Diabetes und Autofahren (neu)
- Factsheet Eiseninfusion (neu)
- Merkblatt Impfplan 2016

Drei Leitlinien befinden sich aktuell noch im Vernehmlassungsprozess.

6.2. Gesundheitsdossiers

Die 19 Gesundheitsdossiers und drei Patienteninformationen dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Die Dokumente sind unter <http://www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossier.html> abrufbar oder werden in gedruckter Form in den Praxen aufgelegt und abgegeben.

Folgende Dossiers und Patienteninformationen wurden aktualisiert oder neu erstellt:

- Dossier: Früherkennung von Brustkrebs
- Dossier: Rheuma
- Dossier: Müdigkeit (neu)
- Patienteninformation: Eiseninfusion in deutscher und englischer Sprache
- Patienteninformation: Diabetes und Autofahren (neu)

6.3. Risiko-Grafiken

In der Praxis ist es oftmals schwierig, den Patienten den Nutzen und die Risiken einer bestimmten Intervention anschaulich und damit verständlich zu erklären. Unter dem Titel «Fakten - verständlich erklärt» hat der Verein mediX dafür im Jahr 2016 Visualisierungen erstellt, die unter <http://www.medix.ch/wissen/fakten-verstaendlich-erklaert.html> allgemein zugänglich sind. Zielgruppe ist in erster Line die Ärzteschaft zur Verwendung in der Sprechstunde.

Folgende fünf Visualisierungen wurden im Jahr 2016 erstellt

- Prostatakrebs-Früherkennung mittels PSA-Bestimmung
- Brustkrebs-Früherkennung durch Mammographie
- Lungenkrebs-Früherkennung
- Perkutane koronare Intervention (PCI) bei stabiler KHK
- Weiterräumen oder aufhören?

6.4. Herzgruppe

Die Herzgruppe Winterthur ist ein gemeinsames Angebot von WintiMed und Charly's Fitnesscenter. Für Patienten in der Reha Phase III bietet die Herzgruppe ein Bewegungsprogramm zu vergünstigten Konditionen an. Das praktische Training findet unter fachkundiger Leitung eines Dipl. Herztherapeuten SAKR statt. Die medizinische Leitung obliegt WintiMed-Ärzten mit Zusatzausbildung in kardialer Rehabilitation sowie einem Kardiologen.

6.5. Kooperationen

• Apotheken

Seit Jahren bestand mit 5 ausgewählten Apotheken in Winterthur eine engere Zusammenarbeit, die auch trotz der seit 2012 möglich gewordenen Selbstdispensation weitergeführt wurde. Verträge mit Pharmapartnern ermöglichten es, auf ausgewählten Medikamenten Rabatte weiterzugeben. Aufgrund veränderter Marktbedingungen musste diese Form der bevorzugten Zusammenarbeit im Frühling aufgehoben werden.

• Eulachklinik

Mit der seit November 2013 eröffneten Eulachklinik in Winterthur besteht eine engere Kooperation. Diese nach dem Belegarzt-System organisierte Kleinklinik bietet ambulante und kurzstationäre Eingriffe. Zweiteres vorläufig erst für Zusatzversicherte. WintiMed hat sich finanziell beteiligt und ist im Medical Board vertreten. Durch die Zusammenarbeit konnte WintiMed das Netz an Kooperationspartnern weiter ausbauen, was ein weiterer wichtiger Schritt für das Angebot der integrierten Versorgung ist.

- **Kantonsspital Winterthur**

Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur ist eng. Es finden regelmässig Treffen in verschiedener Zusammensetzung statt, um die Schnittstellen zugunsten einer optimalen Patientenbetreuung zu verbessern.

Das Assistentenprojekt, das 2011 in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur (KSW) starten konnte, läuft zur grossen Zufriedenheit aller Beteiligten sehr erfolgreich. Ziel ist, die fachlichen Voraussetzungen für die Erlangung des Facharzttitels zu erfüllen und dabei die hausarzt-spezifischen fachlichen Kompetenzen bei den jungen Ärzten und das Interesse an diesem vielseitigen Beruf zu fördern. Die Kosten für die Anstellungen der Assistenzärztinnen und -ärzte werden von WintiMed, dem KSW und dem Praxisinhaber getragen. Es ist sehr erfreulich, dass sich dadurch im Anschluss an die Assistenzzeit mehrere junge Ärztinnen und Ärzte für die Hausarztmedizin entschieden haben und sie für WintiMed-Praxen gewonnen werden konnten.

- **Permanence Winterthur**

Mit der Permanence am Bahnhof Winterthur, bei der die verantwortlichen Ärzte ebenfalls Mitglied von WintiMed sind, besteht für die Praxen eine äusserst ideale Möglichkeit, bei out-of-hours-Notfällen, Ferienvertretungen, personellen Engpässen etc. Patienten an die Permanence weiter zu verweisen. Dies mit der Gewissheit, dass die Behandlungs-/Betreuungsqualität derjenigen von WintiMed und Managed Care entspricht.

- **Referenz-Spezialisten**

Die seit 2012 bestehenden engeren Kooperationen mit niedergelassenen Spezialisten, sog. Referenz-Spezialisten, sind für die Zusammenarbeit ein Gewinn. Aus diesem Grund wurden intern Diskussionen über eine Erweiterung der Disziplinen geführt, die im 2017 realisiert werden. Aktuell bestehen Kooperationen mit insgesamt 32 Spezialistinnen und Spezialisten aus folgenden Disziplinen:

- Dermatologie
- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Manuelle Medizin
- Onkologie
- Psychosomatische & Psychosoziale Medizin
- Psychiatrie
- Rheumatologie

- **Synlab**

Seit Jahren besteht eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Labordienstleister Synlab. Dieses Labor wird von allen Ärzten für Laborbestimmungen ausserhalb der Praxis benutzt. Dies hat den Vorteil, dass wertvolle Datenanalysen gesamthaft durchgeführt werden können. Sie geben Anlass zu bilateralen und netzinternen Diskussionen mit medizinischem wie auch ökonomischem Fokus.

- **mediX schweiz**

WintiMed ist über die Erarbeitung von Guidelines mit mediX schweiz im Austausch und ist damit mit anderen innovativen Netzen vernetzt. Das Vorstandsmitglied, Frau Dr. med. Anne Sybil

Götschi, ist gleichzeitig WintiMed-Verwaltungsrätin, was eine optimale Kommunikation gewährleistet.

- **medswiss.net**

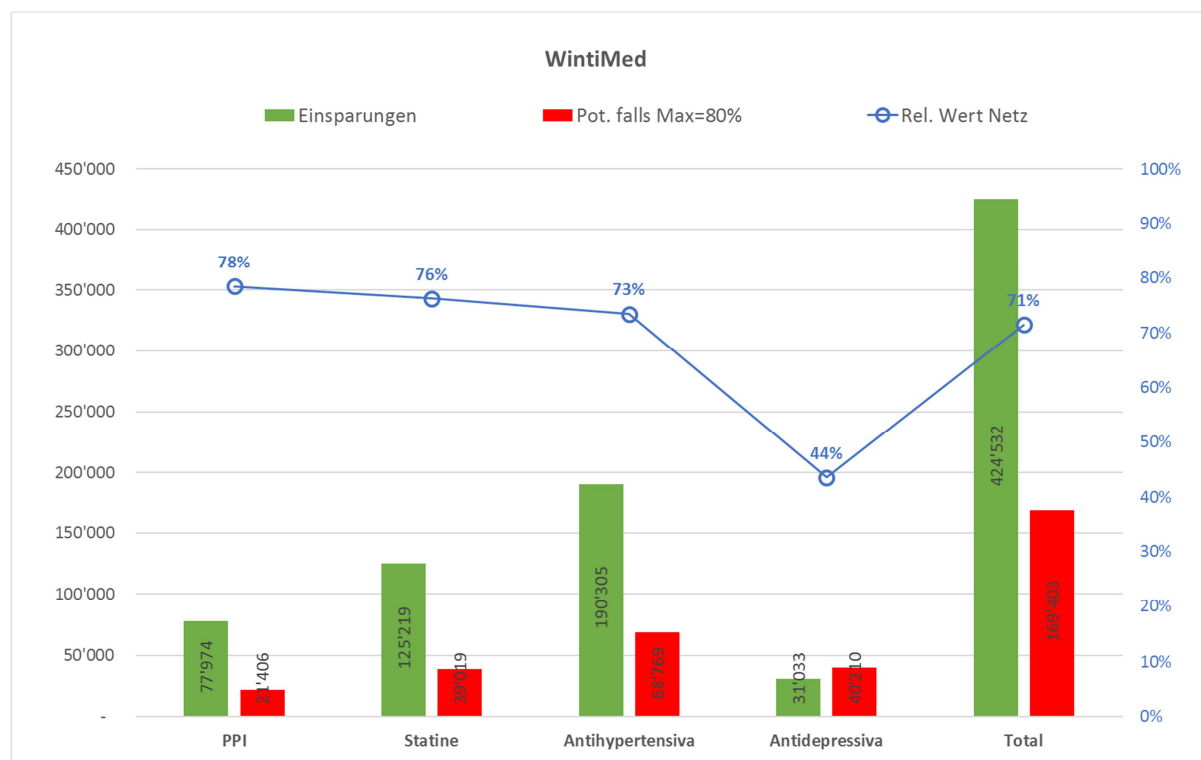
WintiMed ist Mitglied von medswiss.net, einer Interessengemeinschaft der Ärztenetze und ihrer Partner und eine wichtige Informationsdrehschleife für die Netzwerkarbeit. Sie strebt die Kooperation mit allen Managed Care- und Netz-Organisationen an und setzt sich für die Qualitätsentwicklung in Netzstrukturen ein. Durch Frau Dr. med. Anne Sybil Götschi als Mitglied des Vorstands der medswiss.net wird ein enger Kontakt mit dieser Schweiz weit operierenden Managed-Care Organisation garantiert.

6.6. Medikamentenoptimierung

Die bestehenden vier Medikamentenoptimierungsprojekte Antihypertensiva, Cholesterinsenker (Statine), Säureblocker (PPI) und Antidepressiva wurden im 2016 erfolgreich weitergeführt.

Für das Jahr 2016 liegen zurzeit noch keine definitiven Daten vor. Es ist zu erwarten, dass die Ergebnisse analog dem Vorjahr ausfallen werden. Im 2015 wies WintiMed folgende Kostendifferenzen gegenüber dem Vergleichskollektiv aus:

- Antihypertensiva -29.5%
- Cholesterinsenker -35.0%
- Säureblocker -20.8%
- Antidepressiva -10.8%



WintiMed sparte durch eine gezielte Abgabe von Generika über CHF 400'000.- ein. Anhand der 2015er Daten wurde im 2016 neben den Kosteneinsparungen neu auch das mögliche Optimierungspotential pro Therapiekonsens und im Gesamttotal aufgezeigt.

Das Optimierungspotential entspricht dabei 80% der zusätzlich möglichen Einsparungen, falls sich alle wie die im Durchschnitt günstigsten Mitgliedpraxen bezüglich Medikamentenabgabe und -verschreibung verhalten hätten. Die Werte entsprechen nicht dem effektiven Resultat, da nicht die Daten aller Krankenversicherer zur Verfügung stehen. Das Potential wurde bei Winti-Med insgesamt zu 71% ausgeschöpft, was die höchste Quote im Vergleich mit anderen Netzen ist.

Gegen Ende des Jahres kam es infolge Übernahme eines Vertragspartners bei den Projekten Antihypertensiva und Antidepressiva zu einem reibungslos verlaufenden Hersteller- respektive Sortimentswechsel. Bei den Statinen können wir mit dem Kooperationspartner Spirig Pharma AG auf eine erfolgreiche zehnjährige Zusammenarbeit zurückblicken.

6.7. Fallvignetten

Besprochene Fallvignetten: Heredit. Haemochromatose, Thoraxschmerz

Bearbeitete Guidelines: Heredit. Haemochromatose, Thoraxschmerz, Lumbago, Polymedikation, Arterielle Hypertonie, Diab. mell. 2, Koronare Herzkrankheit.

6.8. Medizinische Projekte

Die Messung der Qualität ist aktuell ein zentrales Thema in der Gesundheitspolitik. Um unsere Mitglieder optimal in dieser Entwicklung zu begleiten, wurde in diesem Jahr bei der Arbeit in den Qualitätszirkeln vermehrt Gewicht auf die Lernschlaufen und Guidelines gelegt. Ebenfalls hatte dieser Schwerpunkt zum Ziel, die in den letzten 1-2 Jahren zahlreich hinzugekommenen Mitglieder vermehrt in die QZ-Arbeit einzubinden und im Besonderen mit obigen Werkzeugen der Qualitätsarbeit vertraut zu machen.

Die Anzahl der Guidelines wurde deutlich erhöht und ihr Inhalt weitgehend in Kleingruppen besprochen, sowie mit den Spezialisten des entsprechenden Fachgebietes auf ihre Aktualität geprüft.

Auch die Lernschlaufen wurden dieses Jahr in drei Kleingruppen durchgeführt, das Thema von den Mitgliedern selbst bestimmt. Ziel dabei war es, einen praxisrelevanten Konsens auf seine bisherige Umsetzung zu prüfen, und wo nötig Strategien zur Optimierung zu entwickeln. Diese Arbeit in Kleingruppen wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt, insbesondere auch von den Jungmitgliedern.

So konnten beide Ziele erreicht werden, sowohl die Intensivierung der Qualitätsarbeit, als auch der vermehrte Austausch zwischen den angestammten und den neueren Mitgliedern.

6.9. Netz-Zertifizierung

Seit Herbst 2005 sind die Praxen von WintiMed und das Netz selbst EQUAM-zertifiziert. Um dieses geschützte und eingetragene Qualitätslabel behalten zu können müssen die Praxen ihren Qualitätsprozess am Laufen halten. Erkenntnisse aus den Patienten- und Mitarbeiterbefragungen und den Audits sind umzusetzen und die jährlichen Ziele setzungen sind gegenüber EQUAM zu rapportieren. Nach einer Übergangszeit sind aktuell wieder alle Praxe in einem Zertifizierungsprozess. Im 2016 haben 22 Ärztinnen und Ärzte den Zertifizierungsprozess mit ei-

nem der C-Module begonnen und sich für einen der medizinischen Schwerpunkte Hypertonie, Diabetes oder Medikationssicherheit entschieden. Die Zertifizierung des Netzes steht im 2017 an.

7. Administrative Steuerungsmassnahmen

7.1. Überweisungsmanagement

WintiMed verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence. Um die korrekte Anwendung der Software und somit die Prozesse im Hausarztmodell sicherzustellen, werden praxisinterne und netzweite Schulungen durchgeführt. Insbesondere auch neue Ärztinnen, Ärzte und MPAs von neu eintretenden Praxen werden durch den Managementpartner MedSolution mit Schulungen und Coaching unterstützt. In den monatlichen Mails an die Praxen zur Freigabe der Kostendaten wird zudem mit wertvollen „Tipps und Tricks“ die optimierte Programmbeurteilung aufgezeigt. Im Jahr 2016 wurden bei WintiMed 10 BlueEvidence Schulungen durchgeführt.

7.2. Netzeigenes Notfallkonzept

Den Patienten von WintiMed steht in Notfallsituationen die Permanence am Bahnhof zur Verfügung. Diese bietet mit den täglichen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr und der guten Erreichbarkeit ein umfassendes Behandlungsangebot an.

8. Information und Kommunikation

Die Kommunikation läuft hauptsächlich über Email. Jedes Mitglied ist verpflichtet, eine HIN-ID für einen sicheren Datenaustausch für sich und die MPAs einzurichten. Um die Kommunikation weiter zu verbessern und den Zugriff auf zentral verwaltete Informationen und Protokolle zu erleichtern, steht den Mitgliedern eine datengesicherte Informations- und (virtuelle) Begegnungsplattform zur Verfügung. Diese von HIN angebotene Plattform bietet auch die Möglichkeit, sich über WintiMed hinaus mit anderen Leistungsanbietern in einem datensicheren Rahmen zu vernetzen.

9. Werbung für die Versicherten und Versicherungen

9.1. Informationsunterlagen für Versicherte

Die Informationen auf der Website www.wintimed.ch werden laufend aktualisiert und gemäss einer Zugriffs-Statistik rege benutzt. Folgende Unterlagen werden direkt oder indirekt den Patienten zugestellt:

Was	Adressat	Zweck und Ziel
Ärztenetz-Flyer	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten, die noch nicht beim Ärztenetz versichert sind • Neue Versicherte • Versicherungsagenturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Ärztenetz • Erklärung Hausarztmodell (Vorteile, Regeln etc.) • Die Flyer werden in den Praxen und nach Wunsch in den Versicherungsagenturen aufgelegt
Begrüssungsschreiben mit Regelflyer	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung gewählter Gatekeeper • Erinnerung an die Regeln (mittels neuem Regelflyer)

Was	Adressat	Zweck und Ziel
Liste mit Versicherungs-partnern und entsprechen- den Hausarztproduk- ten	<ul style="list-style-type: none"> • Netz-Praxen • Bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der Praxis, meistens im Wartezimmer, aufgehängt • Patienten sehen in der Praxis, bei welcher Versicherung sie eine Hausarztversicherung abschliessen können • MPAs können diesbezügliche Fra- gen schnell und kompetent beant- worten
Werbeplakate A0 und A1 inkl. Ständer	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztenetz-Praxen • neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Machen im Wartezimmer oder am Empfang auf WintiMed aufmerksam • Für den Ärztenetz-Flyer und weitere Infos hat es spezielle Fächer
Gesundheitsdossiers medixSchweiz	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende und neue Versicherte bzw. Patienten 	<ul style="list-style-type: none"> • 18 verschiedenen Themen • Stehen Praxen und Patienten via Homepage von MedixSchweiz kos- tenlos zur Verfügung

Den Patienten werden gratis Tabletten-Teiler und Fiebermesser mit WintiMed-Logo abgegeben. Mit dem Halbieren von Tabletten können massiv Kosten gespart werden. Wo sinnvoll und mög- lich, werden Patienten entsprechend informiert und die Handhabung des Tabletten-Teilers in- struiert. Die Fiebermesser sollen die Patienten dazu anhalten, ihre Temperatur zu messen und so mehr Sicherheit erfahren, wann es angezeigt ist, einen Arzt aufzusuchen.

9.2. Versichertenprojekte

- Gratis Grippeimpfungen

Wie in den Jahren zuvor hat WintiMed ihren Hausarzt-Modell-Versicherten angeboten, sich gra- tis gegen die Grippe impfen zu lassen. Die Aktion wurde rege genutzt. Es wurden über 2'000 Gratis-Impfungen durchgeführt.

- Verhalten im Notfall – Information für alle Versicherten

Alle Hausarztmodell-Versicherten erhalten eine schriftliche Information, wie sie sich bei einer Notfallbehandlung zu verhalten haben. Ziel dieser Massnahme ist es, Notfallbehandlungen besser zu steuern und diese primär in der zu WintiMed gehörenden Permanence am Hauptbahnhof durchzuführen und nicht in den Notfallstationen der Spitäler.

9.3. Projekte der Versicherer

Das von der Helsana angebotene Case Management hat zum Ziel, Patienten mit sehr komple- xen Fragestellungen, die weit über das rein Medizinische hinausgehen, wie auch die behan- delnden Ärztinnen und Ärzte zu unterstützen. Auch wenn das Angebot des Case Managements dem Anspruch des Netzes nach einer integrierten und nachhaltigen Versorgung entspricht, zeigt es sich, dass Projekte, die nur für bestimmte Versicherungsnehmer gelten, schwer umzu- setzen sind.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Im Zentrum der gesundheitspolitischen Aktivitäten wirkte WintiMed via dem Dachverband der Ärztenetze Medswissnet bei der Revision des Heilmittelgesetzes mit, das im März vom Parlament verabschiedet wurde. Die notwendigen Ausführungsbestimmungen sind nur in Arbeit.

11. Ausblick 2017

Im Fokus stehen:

- Reorganisation der Netzleitung & Einbindung der neuen Mitglieder in Funktionen der Organisation und in Projekte
- Transparenter Ausweis der Qualitätsleistungen
- Massnahmen zur Gewinnung von Hausarztmodell-Versicherten
- Weiterentwicklung der Rolle der MPA im Sinne des Chronic Care Managements in einigen Praxen.
- Ärztegewinnung für bestehende und neue Praxen
- Die Netz-Zertifizierung

12. Danksagung

WintiMed blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und dankt allen Ärztinnen, Ärzten und ihren Praxismitarbeitenden für ihr Engagement zugunsten einer rundum guten Versorgung der Patientinnen und Patienten in Winterthur. Der Dank geht auch an die Versicherungs- und Industriepartner für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

Gezeichnet für WintiMed AG

Zürich und Winterthur, im März 2016



Dr. med. Anne Sybil Götschi
VR-Vizepräsidentin



Andrea Isler
Netzmanagerin

13. Anhänge

Anhang 1

Mitglieder per 31. Dezember 2016

Praxis	Vorname	Name
Altstadtpraxis	Yasemin	Yüksel
Altstadtpraxis	Susann	Zanner
Ärzte am Rosenberg AG	Tina	Badihian
Ärzte am Rosenberg AG	Christoph	Bovet
Ärzte am Rosenberg AG	Caroline	Bovet Fritschi
Ärzte am Rosenberg AG	Ursula	Bovet-Charles
Ärztehaus Stadtrain	Barbara	Fröhlich-Rüst
Ärztehaus Stadtrain	Markus	Haller
Ärztehaus Stadtrain	Aziz	Naghashian
Ärztehaus Stadtrain	Reto	Pampaluchi
Ärztehaus Stadtrain	Sonja	Sigg
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Silvia	Lahiguera Habegger
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Christine	Rebmann
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Hans	Wehrli
Gemeinschaftspraxis Etzbergpark	Daniel	Höhener
Gemeinschaftspraxis Etzbergpark	Martin	Kurtz
Gemeinschaftspraxis Staehelin & Rossi	Gabriela	Rossi
Gemeinschaftspraxis Staehelin & Rossi	Alfred	Staehelin
Gemeinschaftspraxis Staehelin & Rossi	Gabriela	Staehelin
MedBase	Armin	Bürgler
MedBase	Rubén	Oliver
Permanence Winterthur AG	Felix	Bleisch
Permanence Winterthur AG	Nadia	Meier
Permanence Winterthur AG	Martin	Spillmann
Permanence Winterthur AG	Stephanie	Steinmann-Schwager
Permanence Winterthur AG	Esther	Wiesendanger
Praxis Beerli	Alois	Beerli

Praxis Römertor	Niklaus	Brändli
Praxis C. Brunner	Caspar	Brunner
Praxis Denzler	Oskar	Denzler
Praxis Dr. Christoph Eismann	Christoph	Eismann
Praxis Dr. Schüle	Albert	Schüle
Praxis Oberer Deutweg	Iljas	Rosenberg
Praxis Ott	Hans-Rudolf	Ott
Praxis Schlossberg	Fiona	Fröhlich Egli
Praxis Schlossberg	Julia Maria	Horschel-Zimmer
Praxis Schlossberg	Akiko	Krähenmann
Praxis Schlossberg	Regula	Rutz
Praxis Schneidinger	Philippe	Schneidinger
Praxis Untertor	Pierre	Oeggerli
Praxis Wieshof	Felix	Rahm
Praxisteam Post	Christine	Bucher
Praxisteam Post	Philippe	Portner
Praxisteam Post	Jürg	Schlegel
Praxisteam Post	Yvonne	Suter Portner

Anhang 2 – Die Qualitätszirkel im Überblick

QZ Nr.	Thema
1	Info GL/VR und offene Diskussion
2	Medsolution: neue BlueEvidence Software
3	Erarbeitung konkreter Fragen zu Rezertifizierung mit Equam C
4	Round Table KSW zur Optimierung der Zusammenarbeit
5	Ergebnisse Round Table KSW und Standort APN-Projekt
6	Selbsthilfezentrum stellt sich vor
7	Synlab: Genetik im Labor, Dr. Morris
8	Info GL/VR und Neuerungen QZ-Planung
9	Spiess&Kühne: Orthesen-Update, Hr. Balz
10	Konventionelle Radiologie: Spezielle Befunde, Dr. Eckhardt
11	Update Diabetes mellitus mit Focus VMU, Dr. Kappeler
12	Fallvignetten: Heredit. Haemochromatose, Thoraxschmerz Guidelines: Obige und zusätzlich Lumbago
13	Entscheid Equam Zertifizierungs-Modul der einzelnen Aerzte
14	Semester-QZ: Start 3 Lernschlaufen in Kleingruppen Impfplan, Patientenverfügung, Vitalparameter
15	Institut f. Hausarztmedizin: aktuelle Studien Dr. Djalali
16	Ressourcenorientierte Patientenführung, Prof. Seeger
17	Arbeit an den Lernschlaufen in Kleingruppen
18	Arbeit an den Lernschlaufen in Kleingruppen
19	Info GL/VR und Besprechung Guidelines für Equam C: Arterielle Hypertonie Diab. mell. 2, Polymedikation, Koron. Herzkrkh.
20	Arbeit an den Lernschlaufen in Kleingruppen
21	Info GL/VR und Offene Diskussion
22	gemeinsamer QZ mit MPA: BlueConnect stellt sich vor; Herbstmar- keting WintiMed
23	Neuerungen im Verkehrsmedizinischen Untersuch, Dr. Seeger
24	Konventionelle Radiologie: Normvarianten, Dr. Weinblum

- | | |
|-----------|--|
| 25 | Besprechung Ueberweisungsstatistik Hausarztmodell, Dr. Götschi |
| 26 | Semester-QZ: Auswahl neuer Referenz-Spezialisten |
| 27 | Neuigkeiten Koron. Herzkrkh und Art. Hypertonie, Dr. Müller |
| 28 | Neuigkeiten Obstruktive Lungenerkrankungen, Dr. Zanner |
| 29 | Medsolution: Diab. mell. Versorgungsindikatoren, Hrn Strehle, Keller |
| 30 | Zusammenfassung Lernschlaufen
Neuigkeiten Vorzugsmedikamente, Hrn Peter, Keller |